Tätigkeitsbericht

2013

Bürgerinitiative

Bahnemission

Elbtal e. V.

Der Verein für eine leise Bahn im Elbtal

Angaben zum Verein:

Vereinsname:	Bürgerinitiative Bahnemission-Elbtal e. V.
Gründungsjahr:	2011
Anschrift:	c/o Michael Krebs Anne-Frank-Weg 38 01640 Coswig
Telefon:	03523/878 24 14
Fax:	03523/234 99 99
Internet:	www.bi-elbtal.de
Zielsetzung des Vereins:	Der Verein sieht den Zweck seiner Tätigkeit in der Bewahrung der Gesundheit und der Förderung des Umweltschutzes. Dazu wirkt der Verein bei Behörden, Institutionen, Verbänden und politischen Parteien darauf hin, die durch Schienenverkehr hervorgerufenen Störungen, gesundheitsgefährdenden oder gesundheitsschädigenden Emissionen sowie die den Hausbestand gefährdenden Erschütterungsemissionen zu reduzieren.
Zuständiges Finanzamt:	Meißen
Steuernummer:	209/140/22313
Freistellungsbescheid vom:	26.03.2013

Mitgliederwesen:

Anzahl der Mitglieder zum 31.12.2013:	**41**
davon	
ordentliche Mitglieder:	15
Fördermitglieder:	7
Basismitglieder:	19
Zugänge im Tätigkeitsjahr:	**29**
davon:	
ordentliche Mitglieder:	9
Fördermitglieder:	1
Basismitglieder:	19
Abgänge im Tätigkeitsjahr:	**0**
Ehrenamtlich Tätige:	**9**

Vereinsorgane:

Vorstand:	Wolfgang Kaminsky
Stellv. Vorstand:	Michael Krebs
Schatzmeister:	Linda Tofik
Mitgliederversammlung:	Die satzungsgemäße Mitgliederversammlung wurde am 18.03.2013 durchgeführt.

Finanzbericht:

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	404,00 EUR
Spenden (nicht zweckgebunden)	1.910,00 EUR
Spenden (zweckgebunden)	0,00 EUR
Öffentliche Zuschüsse	0,00 EUR
Gesamt:	2.314,00 EUR

Ausgaben

Porto	11,60 EUR
Öffentlichkeitsarbeit	566,45 EUR
Ausgaben für Projekte	1.360,81 EUR
Abgaben und Gebühren	42,00 EUR
Werbung	175,49 EUR
Gesamt	2.156,35 EUR

Gewinn/Verlust	+ 157,65 EUR

Interessenvertretung:

Briefaktion nach der Abstimmung im Sächsischen Landtag:

Die SPD-Landtagsfraktion hatte bereits in 2012 den Antrag „Lärmschutz an Bahnstrecken und Schienenfahrzeugen verbessern“ in den sächs. Landtag eingebracht. Dazu fand am 30.01.2013 im Sächsischen Landtag die öffentliche Debatte statt. Obwohl die Gesundheitsgefährdung durch Schienenlärm bei den Politikern bekannt ist, wurde der Antrag abgelehnt. Um den Bürgern eine Stimme zu geben, hat der Verein in einer Briefaktion alle nichtzustimmenden Abgeordneten angeschrieben mit der Frage, warum sie gegen den Antrag gestimmt haben. Die Antworten wurden im Verein ausgewertet.

Ehrenamtlich Tätige: 2

Ehrenamtlicher Aufwand: 9 Stunden
(Sitzungsteilnahme, Briefentwurf, Verteilung, Bearbeitung der Politikerantworten)

Petitionsausschuss: Ein wichtiges Ergebnis der Vereinsarbeit ist der Vor-Ort-Besuch des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages am 12. April 2013. In der Beratung konnten die Vertreter der Bürgerinitiative Bahnemission-Elbtal e.V. die in der eingereichten Petition erhobenen Forderungen und ihre Standpunkte dazu vortragen. Bereits am 5. Juni 2013 hat der Petitionsausschuss des Bundestages einstimmig beschlossen, die Petition unseres Vereins dem Bundesverkehrsministerium zur weiteren Bearbeitung zu übergeben. Das sind u.a. die Reduzierung der Geschwindigkeit in der Nacht und die kurzfristige Errichtung einer Lärmschutzwand im Bereich des Fachkrankenhauses Coswig.

Die Mitglieder des Petitionsausschusses (v.l.n.r.): Dr. de Maizière (CDU), Günter Baumann (CDU), Klaus Hagemann (SPD), Caren Ley (Die Linke), Stephan Kühn (Bündnis 90/Die Grünen)

Anzahl Teilnehmer: 20

Ehrenamtliche Helfer: 4

Ehrenamtlicher Aufwand: 40 Stunden

Vortrag des Vereines
(Vorbereitung und Durchführung des Powerpoint-Vortrages und Hand-out)

Austausch mit MdB Kühn: Am 22. August trafen sich Vertreter der BI Bahnemission-Elbtal e. V. mit dem Bundestagsabgeordneten Stephan Kühn (Bündnis 90/Die Grünen). Er war bereits am 12. April 2013 als Mitglied des Petitionsausschusses vor Ort in Coswig. Auf seiner Wahlkampftour machte er am 22. August 2013 Station in Coswig, um sich mit Vertretern des Vereins zu treffen.

Während des Gespräches wurden von uns die Fragen aufgeworfen, inwiefern eine Einordnung im vorderen Bereich des Lärmsanierungsprogrammes der Deutschen Bahn zu erreichen ist. Ziel ist es, schneller in die Sanierung der Deutschen Bahn zu gelangen, damit die Bürger in Coswig, Weinböhla und Radebeul schneller vom Schienenlärm entlastet werden. Durch die Lärmmessung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft konnte nachgewiesen werden, dass zwischen den Werten im Planfeststellungsbeschlusses und den tatsächlichen Lärmwerten ein erheblicher Unterschied zum Nachteil der Anwohner im Elbtal besteht. Er sagte zu, beim Bundesverkehrsministerium (BMVBS) das Gespräch zu suchen. Auch die in Aussicht gestellte Realisierung des Lärmschutzes am Krankenhaus in Coswig über ein Forschungsprogramm des BMVBS steht dabei auf dem Prüfstand.

Teilnehmer: 12

Ehrenamtlich Tätige: 4

Ehrenamtlicher Aufwand: 6 Stunden
(Vorbereitung, Gespräche, Austausch)

Im Gespräch: Johannes Lichdi (2.v.l), Stephan Kühn, Innocent Töpper (alle Bündnis 90/Die Grünen), Michael Krebs (BI Bahnemission-Elbtal e.V.)

Parlamentarischer Abend in der Schweizer Bootschaft:

Im Juni 2013 haben Vertreter des Vereins am Parlamentarischen Abend zum Thema Bahnlärm in der Schweizer Botschaft in Berlin teilgenommen. Aus den gehaltenen Referaten und den anschließenden Diskussionsrunden konnten wichtige Informationen gesammelt werden.

Neben Vertretern aus der Wirtschaft haben sich in der Diskussion auch die Vertreter anwesender Bürgerinitiativen zu Wort gemeldet. Wir wissen, dass die „Berliner Strecke“ in den nächsten Jahren immer mehr Verkehr aufnehmen muss und wird. Umso wichtiger ist es, dass die Betroffenen intensiv vor dem Lärm geschützt werden. Geschieht dies nicht, wird die Bahn für den steigenden Güterverkehr keine Akzeptanz in der Bevölkerung

erreichen. Unser Verein macht sich für eine Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene stark, wenn dabei die Bürger vor Lärm geschützt werden. Das Beispiel Schweiz hat uns gezeigt, dass bei vorhandenem politischen Willen auch die nötigen finanziellen Mittel nicht fehlen. Die Schweizer haben immerhin den zehnfachen Betrag pro Kopf für den Lärmschutz gegenüber Deutschland ausgegeben und investieren seit Jahren mehr in ihr Schienennetz als in ihr Straßennetz. Wir haben deutlich gemacht, dass neben dem Rheintal auch das Elbtal vom zunehmenden Bahnlärm betroffen ist. Das geht aus den Verkehrsprognosen des Bundes hervor.

Im Anschluss hatten wir Gelegenheit, uns mit den Vertretern anderer Bürgerinitiativen auszutauschen und Verbindung zu Vertretern der Bundespolitik aufzunehmen. Der Bahnlärm ist nicht nur ein Problem für das Land Nordrhein-Westfalen, das von einer wichtigen Eisenbahnverbindung durchzogen wird. Auch der Freistaat Sachsen ist durch die Nord-Süd-Verbindung – vor allem im Elbtal – betroffen. Das haben wir an diesem Abend deutlich gemacht.

Teilnehmer: ca. 60

Ehrenamtlich Tätige: 2

Ehrenamtlicher Aufwand: 6 Stunden
(Diskussion, Kontaktknüpfung)

Pirnaer Forum gegen Bahnlärm:

Für den 7. September 2013 hat unser Verein eine Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl organisiert. Zur Vorbereitung wurden von Mitgliedern des Vereins Einladungen an Gemeinde-, Stadt- und Landräte im Elbtal verschickt. Im Ergebnis dessen erhielt der Verein von Herrn Geisler (Landrat des Landkreises Sächsische Schweiz) die Einladung, an einer Beratung des Pirnaer Forum Bahnlärm teilzunehmen. Das Forum ist ein Zusammenschluss von Lokalpolitikern und Vertretern des Gastronomiegewerbes des Landkreises Sächsische Schweiz, welches sich seit ca. 2 Jahren mit der zunehmenden Verlärmung des Elbtals durch den Schienengüterverkehr im Elbsandsteingebirge beschäftigt. Der Kreis verfolgt die gleichen Ziele wie unser Verein und liegt an der gleichen Güterverkehrsstrecke.

Drei Mitglieder des Vorstandes sind der Einladung gefolgt und haben über die bisherige Arbeit der BI und ihre Erfahrungen berichtet. An der Beratung nahmen Bürgermeister der Elbsandsteinregion, Vertreter des Gastronomiegewerbes sowie Vertreter des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), der Leiter der Wirtschaftsförderung des Landkreises und der Landrat teil. Ziel war, die Kontakte im Elbtal zu intensivieren, Synergien herzustellen und Kräfte zu bündeln.

v.l.n.r.: Michael Lorek, Dr. Heinecke-Schmitt (beide SMUL), Michael Krebs, Marco Kunze (beide BI Bahnemission-Elbtal e.V.)

Teilnehmer: 16

Ehrenamtlich Tätige: 3

Ehrenamtlicher Aufwand: 12 Stunden
(Absprachen, Vorbereitung Powerpoint-Vortrag, Präsentation)

bundesweite Faxaktion nach der Bundestagswahl:

Im September 2013 wurde der neue Bundestag gewählt. Das hat der Verein zum Anlass genommen, eine bundesweite Faxaktion zu den Koalitionsverhandlungen der Bundesregierung (CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen) zu initiieren und zu organisieren. Mit dieser Aktion wurden bundeseinheitliche Forderungen und Ziele an die Koalitionäre gerichtet. Unser Verein möchte das Thema Bahnlärm während der Koalitionsverhandlungen den verhandelnden Parteien bewusst machen. Damit sollen bereits im Koalitionsvertrag unsere Forderungen für Änderungen zum Schutz der Bürger vor Bahnlärm vereinbart werden. Der Verein hat eine Faxvorlage entworfen und zur weiteren Verwendung an weitere Bürgerinitiativen verteilt. Insgesamt haben sich über 100 Bürgerinitiativen und Interessensgruppen aus ganz Deutschland beteiligt, welche ca. 3,7 Mio bahnlärmbetroffene Bürger vertreten. Im Ergebnis wurde das Budget zur Lärmsanierung auf 130 Mio. EUR erhöht. Damit wird erreicht, dass auch die bahnlärmbetroffenen Bürger in Coswig, Weinböhla, Radebeul von einer schnelleren Lärmsanierung profitieren.

Ehrenamtlich Tätiger: 1

Ehrenamtlicher Aufwand: 6 Stunden
(Absprachen, Vorlagenentwurf, Versendungen, Bearbeitung von Parteianfragen)

Postkartenaktion
Zu Weihnachten:

Zum Abschluss des Jahres hat der Verein eine Postkatenaktion gestartet und sich damit an die Vertreter des Bundes, des Landes, der Kommunen, der Landkreise und die Deutsche Bahn gewendet. Ziel war es, den vorgenannten Kreis für die Problematik von Bahnlärm betroffenen Bürgern zu sensibilisieren. Es wurde der (weihnachtliche) Wunsch nach einer leisen Bahn zum Ausdruck gebracht. Gleichzeitig wurden über 80 Personen für die aktive Unterstützung im Jahr 2013 gedankt.

Ehrenamtlich Tätige: 2 + 2 Kinder

Ehrenamtlicher Aufwand: 12 Stunden
(Motiventwurf, Entwurf Anschreiben, Verteilung)

Zusammenarbeit / Kontakte mit Initiativen:

Im Verlauf des Jahres 2013 konnte der Verein Verbindungen zu anderen Bürgerinitiativen bzw. Vereinen aufnehmen, die gleiche und/oder ähnliche Ziele verfolgen. Dabei wurde der Schwerpunkt zunächst auf das Gebiet des Freistaats Sachsen gelegt.

Mit der Bürgerinitiative Zugkunft Lausitz und der Bürgerinitiative Lärmschutz Nördlicher Güterring Leipzig besteht bereits seit 2012 eine lose Zusammenarbeit zum Thema Schienenlärm. Diese Kontakte wurden in 2013 intensiviert. Dabei profitiert der Verein BI Bahnemission-Elbtal e. V. besonders vom techn. Know How der Leipziger BI und den Erfahrungen zum Naturschutz aus der Lausitz.

Die Bürgerinitiative Großenhain benötigte Informationen beim aktuellen Planfeststellungsverfahren zur Sanierung der Bahnstrecke in Großenhain. Hier konnten die Mitglieder beider Vereine Erfahrungen und Gedanken austauschen.

Mit dem Bündnis Verkehrsentlastung Elbtal und der Bürgerinitiative Deutschenbora wurden erste Kontakte geknüpft. Dabei wurden Erfahrungen zum Thema Schienen- und Straßenverkehrslärm ausgetauscht und

Gemeinsamkeiten herausgearbeitet.

Neben den sächsischen Initiativen entwickelte sich die Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit der BINO Bürgerinitiative Berlin Nord/Ost. Der Kontakt wurde während des Parlamentarischen Abends in der Schweizer Botschaft in Berlin geknüpft. Insgesamt fanden 3 Treffen statt.

Vereinsaktivitäten:

Bürgerversammlung: Am 24. Januar 2013 hat der Verein gemeinsam mit der Stadt Coswig eine Einwohnerversammlung durchgeführt. In dieser wurden die Ergebnisse der in 2012 erfolgten Lärmmessung und –berechnung präsentiert und bewertet. Der Verein hat dabei seinen Standpunkt zu den Ergebnissen und die gesundheitlichen Folgen der Bürger dargelegt.

Anzahl Teilnehmer: 200

Ehrenamtliche Helfer: 2

Ehrenamtlicher Aufwand: 12 Stunden

Werbung für die Veranstaltung: xx Stunden
(Flyerentwurf u.-verteilung, Plaktatentwurf- u. -verteilung)

Organisation und Durchführung: 8 Stunden
(Abstimmung mit Börse Coswig, Oberbürgermeister)
Öffentlichkeitsarbeit: 4 Stunden
(Presseartikel in Sächsischer Zeitung, Amtsblatt, Wochenkurier, Internetauftritt, TV-Beitrag im Sachsenspiegel)

Demonstration während des Besuches des Petitionsausschusses

Während der Petitionsausschuss am 12.04.2013 im Coswiger Rathaus tagte, organisierte der Verein einen stillen Protest vor dem Rathaus. Damit unterstrich der Verein die hohe Betroffenheit von Bahnlärm in Coswig.

Anzahl Teilnehmer: 250

Ehrenamtliche Helfer: 6

Ehrenamtlicher Aufwand: 32 Stunden

Werbung für die Veranstaltung: 12 Stunden
(Flyerentwurf u.-verteilung, Entwurf „Rote Karte“)

Organisation und Durchführung: 8 Stunden
(Abstimmung mit Börse Coswig, Oberbürgermeister, Ordnungsamt)

Öffentlichkeitsarbeit: 12 Stunden
(Presseartikel in Sächsischer Zeitung, Amtsblatt, Wochenkurier, Internetauftritt, TV-Beitrag im Sachsenspiegel)

Bürgertag für Groß und Klein – 1.000 Kinderhände für eine leise Bahn

Seit der Freigabe der „Berliner Strecke“ leiden die Anwohner mit Stichtag 7. September 2013 genau 1000 Tagen unter dem Bahnlärm. Dies war Anlass genug, für diesen Tag eine Informationsveranstaltung für die Bürger im Elbtal zu organisieren. Unserem Verein liegt die gesunde Entwicklung unserer Kinder besonders am Herzen. Diese sind besonders in den Schulen und Kindergärten von Coswig von Bahnlärm betroffen. Um ihnen eine Stimme zugeben, stand die Veranstaltung unter dem Motto „1000 Kinderhände für ein leises Elbtal“.

Zentraler Punkt an diesem Tag war die Podiumsdiskussion. Hier konnten wir den Politikern der verschiedenen Parteien vor der Bundestagswahl unsere Fragen stellen. Im Vorfeld der Veranstaltung riefen wir die Bürger auf, uns ihre Fragen an die Politiker mitzuteilen.

Den Fragen der Bürger und unseres Vereines haben sich Frau Jähnigen (Bündnis 90/Grüne), Frau Rüthrich (SPD), Herr Mücke (FDP) und Herr Scheel (LINKE) gestellt. Für die Stadt Coswig hat der Oberbürgermeister Frank Neupold und für den Verein Michael Krebs an der Diskussion teilgenommen. Im Anschluss konnten Bürger ihre Fragen direkt an die Politiker richten. Die Bürger haben davon regen Gebrauch gemacht.

Anzahl Teilnehmer: 250

Ehrenamtliche Helfer: 15

Ehrenamtlicher Aufwand: 60 Stunden

Werbung für die Veranstaltung: 12 Stunden
(Flyerentwurf u.-verteilung, Plaktatentwurf- u. -verteilung)

Organisation und Durchführung: 38 Stunden
(Abstimmung mit Fachkrankenhaus Coswig, Börse Coswig, Oberbürgermeister, WGC, WBV, ERGO Versicherung)

Öffentlichkeitsarbeit: 10 Stunden
(Presseartikel in Sächsischer Zeitung, Amtsblatt, Wochenkurier, Internetauftritt, TV-Beitrag im Sachsenspiegel)

Weihnachtstreffen: Im Dezember 2013 wurden die Mitglieder des Vereines zu einem kleinen Weihnachtstreffen eingeladen. Zu diesem Treffen wurde ein kurzer Abriss über die Tätigkeiten des Jahres 2013 gegeben. Der Vorstand bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer.

Öffentlichkeitsarbeit:

Ein wichtiger Teil der Vereinstätigkeit war die Öffentlichkeitsarbeit. Während des gesamten Jahres wurde die intensive Zusammenarbeit mit den Medien gesucht. Hierbei ist vor allem das Interesse der Sächsischen Zeitung für die Arbeit des Vereins sehr wichtig.

Printmedien: Monatlich erscheinen in den Printmedien 2-3 Beiträge, welche von Journalisten oder vom Verein selbst geschrieben werden. Am bedeutendsten ist die Sächsische Zeitung mit ca. 20 Artikeln im Jahr. Hinzu kommen DNN, Wochenkurier und die Amtsblätter von Coswig und Radebeul.

Radio/TV: Zu den Veranstaltungen Bürgerversammlung (Januar 2013), Petitionsausschuss (12.04.2013), Bürgertag (07.09.2013) und Lärmschutz konkret im Elbtal (23.11.1013) waren die Fernsehsender MDR und das Regionalfernsehen K3 als Berichterstatter vor Ort. Nach den Veranstaltungen folgten diverse Interviews für die verschiedenen Radiosender.

Soziale Netzwerke: Der Verein ist auf Facebook präsent.

Internetauftritt: Aus Effizienzgründen hat der Verein den outgesourcten Internetauftritt in die eigene Hände genommen. Damit wurde ein ehrenamtlicher Helfer beauftragt. Gleichzeitig wurden die Kosten für den Internetauftritt um 2/3 reduziert. Die Internetseite www.bi-elbtal.de wurde bis Herbst 2013 in einem zeitgemäßen Design überarbeitet. Kernaufgabe ist die aktuelle Berichterstattung über die aktuellen Aktivitäten. Dazu stehen Berichte, Downloads und eine Mediathek bereit. Weiterhin informiert die Seite über die nächsten Termine, das Ehrenamt und den sorgsamen Umgang mit Spenden. Dem Verein ist Transparenz sehr wichtig.

Ehrenamtlich Tätige: 1

Ehrenamtlicher Aufwand: 75 Stunden

Projekte:

Rechtliche Würdigung des Planfeststellungsbeschlusses:

Neben den Aktionen, die sich an die Politik wenden, hat sich der Verein im Oktober 2013 von dem Verkehrsrechtsexperten Rechtsanwalt Möller-Meinecke zur rechtlichen Würdigung des Planfeststellungsbeschlusses beraten lassen. Ziel ist es, Möglichkeiten zu erörtern, um zusätzlichen Lärmschutz auf ein rechtliches Fundament zu stellen.

Im Ergebnis hat uns der Anwalt 2 Tätigkeitsfelder aufgezeigt. Das sind die Aufarbeitung des Planfeststellungsbeschlusses und die politische Arbeit. Die Mitglieder des Vereins haben daraufhin das Gespräch ausgewertet und die einzelnen Aufgaben der Tätigkeitsfelder analysiert und in Maßnahmenpakte geclustert. Dazu fand ein intensiver Austausch mit der Stadt Coswig und dem Fachkrankenhaus Coswig statt.

Bürgertelefon: Der Verein hat seit August 2013 ein Bürgertelefon eingerichtet. Hier können sich bahnlärmbetroffene Bürger mit ihren Fragen an uns wenden. Ziel ist es, aufklärend für die Bürger erreichbar zu sein. Über das Telefon ist der Zugang zum Verein für alle Generationen möglich.

Lärmschutz konkret: Eine der bundesweiten Aktionen des Arbeitsrings Lärm der Deutschen Gesellschaft für Akustik e. V. (ALD) zum Tag gegen Lärm ist die Durchführung von Lärmspaziergängen in mehreren Städten. Die Lärmspaziergänge sollen die verschiedenen Formen des Lärms, verlärmte Orte, aber auch Zonen der Ruhe im jeweiligen direkten Wohnumfeld oder der jeweiligen Kommune für die Öffentlichkeit, die Politik und die Medien besser erfahrbar machen.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsring Lärm der Deutschen Gesellschaft für Akustik e. V. (ALD) und der BI Bahnemission-Elbtal e. V fanden am 22. und 23.11.2013 Veranstaltungen unter dem Motto „Lärmschutz konkret im Elbtal“ statt. Neben Fachvorträgen wird auch eine Bus-Exkursion durchgeführt.

Am ersten Tag wurden Fachvorträge und eine Podiumsdiskussion zum Thema Schienenverkehrslärm und seine Auswirkungen auf die Gesundheit durchgeführt

„Verkehrslärm – Schutzvorkehrungen und Regelungsdefizite“
Vortrag Hr. Jäcker-Cüppers
(Vorsitzender ALD)

„Gesundheit und Lärm“
Vortrag Dr. med. Kraßler
(Chefarzt Anästhesiologie u. Intensivtherapie Fachkrankenhaus Coswig)

Podiumsdiskussion
Frank Neupold (OB Coswig), Michael Krebs (BI Elbtal, Hr. Jäcker-Cüppers (ALD), Dr. med. Kraßler (FKH Coswig)

Am zweiten Tag wurden Lärmbrennpunkte in Coswig – Bahnlärm - und Weinböhla – Bahn- und Straßenlärm – aufgesucht. Im Anschluss daran fuhren die Teilnehmer an den Mittelteich in Moritzburg. Damit ist der Gegensatz zwischen den Lärmpunkten und dem Ort der Stille verdeutlicht worden.

Beim Lärmspaziergang in Coswig, Weinböhla und Moritzburg wurden mit den Bürgern die Problemorte untersucht. An verschiedenen Standorten konnten alle Teilnehmer die Geräuschsituation untersuchen und bewerten. Damit wurde die Kommunikation mit den Behörden über Schallbelastungen und die Entwicklung individueller Lösungsansätze gefördert.

Anzahl Teilnehmer: 47

Ehrenamtliche Helfer: 6

Ehrenamtlicher Aufwand: 46 Stunden

Werbung für die Veranstaltung: 16 Stunden
(Flyerentwurf u.-verteilung, Plaktatentwurf- u. -verteilung)

Organisation und Durchführung: 22 Stunden
(Abstimmung mit ALD, Fachkrankenhaus Coswig, Börse Coswig, Oberbürgermeister, Busunternehmen)

Öffentlichkeitsarbeit: 8 Stunden
(Presseartikel in Sächsischer Zeitung, Amtsblatt, Wochenkurier, Internetauftritt, TV-Beitrag im Sachsenspiegel)

Schienenlärm am Krankenhaus Coswig

Straßenlärm in Weinböhla

Stille in Moritzburg

Zukunftspläne:

Für das Jahr 2014 hat der Verein eine Jahresplanung vorgenommen. Besondere Aktivitäten sollen zum Tag gegen Lärm (30.04.2014) und zur Landtagswahl in Sachsen (31.08.2014) organisiert werden. Ziel ist es, Bürger und Politik zum Thema Schienenlärm weiter zu sensibilisieren. Weiterhin soll die Zusammenarbeit der sächsischen Bürgerinitiativen zum Thema Verkehrslärm vertieft werden.

Coswig, den 24.06.2014

Wolfgang Kaminsky Vorstand	Michael Krebs Vorstand	Linda Tofik Schatzmeister